

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 185.

Mittwoch den 4. Juli.

1855.

Landtagsmittheilungen.

44. Sitzung der ersten und 71. Sitzung der zweiten Kammer am 2. Juli.

Die erste Kammer bewilligte in ihrer heutigen Sitzung in Uebereinstimmung mit den beschlossenen Beschlüssen der zweiten Kammer 40,000 Thlr. zum Aufbau eines Officierwohnhauses an der Stelle der vormaligen Bauhner Thorwache und eines Vordergebäudes an der Pionniercaserne in Dresden, so wie 1,000,000 Thlr. zu Ergänzungen an den bestehenden Staatseisenbahnen.

Die zweite Kammer hat heute die Berathung des Entwurfs zu einem Gesetze über die Berichtigung von Wasserläufen und die Ausführung von Ent- und Bewässerungsanlagen betreffend, begonnen. Die allgemeine Debatte, so wie die Discussion über §. 1 sind beendigt, und hat die Kammer hierbei beschlossen, die Staatsregierung zu ersuchen, der nächsten Ständeversammlung einen Gesetzentwurf über die Benutzung fließender Gewässer vorlegen zu wollen. (Dr. F.)

Verhandlungen der Stadtverordneten am 28. Juni 1855.

Vorscher Adv. Franke eröffnete die Sitzung, wie üblich, mit dem Vortrage aus der Registrande. Hierbei bewilligte die Versammlung einstimmig einen Beitrag von 25 Thlr. zu den Kosten des von der Gemeinde Althen angeschafften neuen Dregelwerks und genehmigte die Erhöhung des Gehalts des Aufwärters Kröner beim Stadtschuldenstilgungsfonds von 182 Thlr. auf 200 Thlr. jährlich vom 1. Juli d. J. ab.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Wahl zu Besetzung von vier Stadtrathsstellen auf Zeit, welche auf Vorschlag des Vorstehers in einer einzigen Wahlhandlung abgemacht wurde.

Die von den anwesenden 44 stimmberechtigten Mitgliedern abgegebenen Stimmzettel ergaben für:

| | | |
|-----------------------------------|----|----------|
| Stadtrath Härtel | 40 | Stimmen. |
| „ Gruner | 21 | „ |
| St.-B. J. Müller | 21 | „ |
| Privatmann Mor. Pohlenz | 20 | „ |
| Buchhldr. Sal. Hirzel | 18 | „ |
| Dr. Eward Sautliß | 14 | „ |
| St.-B. Eichorius | 5 | „ |
| Stadtrath Seyffertß | 4 | „ |
| St.-B. Häckel | 4 | „ |
| „ Bieweg | 3 | „ |
| St.-B. Dr. Hauschild | 3 | „ |
| „ Fuchs | 3 | „ |
| Ersatzmann Reichenbach | 3 | „ |
| St.-B. Märtenß | 3 | „ |
| Ersatzmann Felsche | 3 | „ |
| St.-B. Baumann | 2 | „ |
| „ Bachhaus | 2 | „ |
| „ Felix | 2 | „ |
| „ Kuhfahl | 2 | „ |
| „ Günz | 2 | „ |
| „ Madack | 2 | „ |
| Stadtrath Henße | 1 | „ |
| Buchhldr. Geibel | 1 | „ |
| St.-B. Schuchard | 1 | „ |
| „ Bremß | 1 | „ |

| | | |
|--------------------------------|---|---------|
| St.-B. Heubel | 1 | Stimme. |
| „ Hildebrandt | 1 | „ |
| „ Dr. Heine | 1 | „ |
| „ Dr. Haubold | 1 | „ |
| „ Otto Wigand | 1 | „ |
| Buchbinderstr. Näser | 1 | „ |
| F. Ries | 1 | „ |
| St.-B. Bierlig | 1 | „ |

Hierauf berichtete St.-B. Eichorius Namens des Finanzausschusses über

die Stadtcassenrechnung auf das Jahr 1853.

Man beschloß zu Cap. 10 der Einnahme, sich vom Stadtrath Auskunft über die Differenz zwischen Voranschlag und Rechnung bezüglich des Reinertrags der Gasanstalt zu erbitten, außerdem aber die Rechnung zu genehmigen. (Schluß folgt.)

Begeistertes Lob eines Amerikaners von Dresden und dem Opbin.

(Schluß aus Nr. 182.)

Wer nun den Opbin besucht, wird sogleich sich sagen können, daß eine Lage der Art in einer großen Bergschlucht, welche einer der wichtigsten Pässe nach Böhmen ist, ihn in jenen alten Zeiten zu einer bewundernswürthen Warte für Gebirgsräuber oder auch zu einer stattlichen Festung für Kriegsmänner, oder aber auch zu einer auserlesenen Stätte für die Niederlassung von Betrübern gemacht haben müsse. Aber erstaunen muß man, wenn man nun erfährt, daß man in diesen verfallenen Ruinen, die den Gipfel krönen, alles von solchen verschiedenen Geschichten wirklich beisammen finden kann. Wahrlich, kaum irgend eine andere Burg in Deutschland, etwa die am Rhein ausgenommen, bietet eine merkwürdigere Geschichte dar oder figurirt in zahlreichern Romanen.

Dr. Peschel, der authentische Historiker des Opbin, hat sich bemüht, die ganze diesen Ort betreffende Literatur zu vereinigen und in annalistischer Form einige der interessantesten Begebenheiten, die sich an diese Stätte knüpfen, zu verzeichnen. Abgesehen von den Fabeln der Dichtung verfolgen wir die Spur der zuverlässigen Nachrichten von diesen Berghöhen weit in die Dunkelheit des Mittelalters zurück, bis 1200. Man weiß nämlich, daß sie eben nach dieser Zeit die Heimath von Gebirgsräubern gewesen ist, welche von ihrem Wirthurme auf die Annäherung von Reisenden lauerten und dann den rechten Augenblick, sie zu berauben und zu verwunden, hinunterstiegen. Wohl sind viele Versuche gemacht worden, diese Banditen aus ihren hohen Schlupfwinkeln zu vertreiben, keiner jedoch wollte gelingen, bis des Kaisers Karl des Vierten strenge Hand ihre rauhen Festungswerke brach und ihre Höhen in Besitz nahm, während er zugleich den Bewohnern Zittaus anbefahl, zum Dank für solchen Dienst ihm ein herrschaftliches Schloßchen da zu errichten.

Nun trug sich, nicht lange darauf, zu, daß im Jahre 1365 der nämliche Kaiser sich veranlaßt fühlte, dem Orden der Cistercienser Mönche besondere Berücksichtigung zu schenken. Er hatte zu Avignon ihren schönen Kirchengesang liebgewonnen. Nicht lange darauf that er dem Orden den Vorschlag, sich auf dem Opbin niederzulassen. Darum sandte er einige nach Zittau, dessen Bewohner ihnen jedoch nicht sonderlich mit Zuneigung und Hilfe entgegengekommen sind. Da erschien der Kaiser, um alle Be-

denken zu heben, selbst. Er bestieg den Gipfel, erschah den Hauptplatz zu einem Kloster aus und brachte die Nacht (?) auf einem beschirmten Felsen zu, den man heute noch mit dem Namen des Kaiserbettes bezeichnet. Die Mönche, die den Dybin nun eingenommen, führen fort, ihr Kloster zu erweitern, bis eine ganze Reihe von Gebäuden, voll Ebenmaß und Schönheit, auf diesen Höhen errichtet war, als einer von jenen Felsenaltären, welche die Opferfeuer der Christen der Vorzeit (?) in Andenken erhalten.

Die Handlungen der Mildthätigkeit gegen die Bewohner der Umgegend, ihre Güte gegen Kranke in Zittau und ihre zukommende Wohlthätigkeit gegen müde Wanderer, wenn sie vorbeizogen bei diesem Kloster, mögen wohl in der Umgegend jene Zu- neigung frommer Leute ihnen erworben haben, die durch Gaben und Vermächtnisse das Kloster mit Grundbesitz und mit Geldmitteln versehen.

So waren auch Zittau's Bürger verbunden, von Zeit zu Zeit gewisse Zahlungen zu leisten. Doch gab dies auch zu manchen Beschwerden Anlaß, so daß mehr als einmal der Kaiser Frieden stiften mußte. Doch ungeachtet der Feindseligkeit Zittau's gedieh das Kloster und die Mönche führen fort, in der Stille ihre Pflichten zu erfüllen. Auch machte jeder Reisende mit jener umschatteten Felsennische Bekanntschaft, wo am Dybin die Cölestiner immer etwas von ihrem Brod und Wein zu seiner Erfrischung hingesezt hatten. Wahrlich, so große Ansprüche wurden an die Gastfreierheit dieser Mönche gemacht, daß sie lange Zeit eigene Mühlen und Weinberge halten mußten, um der ökonomischen Hülfsmittel mehrere zu haben.

Könige nach Königen, Päpste über Päpste erneuerten die Privilegien, welche ihre Vorfahren dem Orden gewährt hatten und es schien alles in bester Blüthe zu sein. Doch die Erschütterungen der Reformation drangen auch an diesen stillen Zufluchtsort und von außen und von innen ward das Kloster bedrängt.

Schon die Anhänger des Huf, die bereits zu Prag eine verschwisterte Anstalt des Cölestinerordens vernichtet hatten, drohten mehr als einmal dem Kloster die Zerstörung. Doch noch konnte es den Angriffen äußerer Feinde trotzen, eben so den Gefahren innerer Zerwürfnisse unter dem kräftigen Schirme eines Militair-commando's, das König Siegesmund an die geheiligten Mauern stellte. Nach wenigen Jahren jedoch brachen die schlummernden Flammen der Reformation wieder aus, und die Ruhe, welche auf die Angriffe der Hussiten gefolgt war, wurde durch die mächtigen Erschütterungen von Luthers Predigt gestört. Ein ganzes Buch ist geschrieben in der Einen Zeile, welche der Annalist für das ganze Jahr 1517 darbietet: „Im Kloster wird über Martin Luthers Reformation viel gesprochen.“

Was mit Besprechen begann, hat nicht mit bloßen Reden geendigt; der Glaube vieler Mönche zu Dybin war wankend geworden. Zwei aus ihrem ehemaligen Kreise, jetzt Prior und Subprior in dem benachbarten Kloster auf dem Königstein, schlossen der protestantischen Partei sich förmlich an, und so viele Ordensbrüder zeigten ihre Anhänglichkeit an Luthers Lehre, daß 1532 die Auflösung der Dybiner Bruderschaft förmlich ausgesprochen ward, obwohl etliche der andächtigen Brüder noch fortführen, die geheiligten Höhen zu besteigen, bis 12 oder 15 Jahre darnach, wo die wenigen Uebriggebliebenen ihre Zuflucht nach Zittau nahmen.

Das von dem Kloster zusammengebrachte Besitztum scheint fast ohne Unterschied zersplittert worden zu sein. Es machten nämlich die benachbarten Städte und Dörfer verschiedene Ansprüche auf jene Besitztungen. Einige der Bildsäulen, die das Kloster geschmückt hatten, wurden einer Kirche zu Zittau zu Theil, und die Jesuiten waren auf Ueberlieferung der werthvollen Klosterbibliothek nach Prag bedacht, wo sie heute noch sich befindet.

Sehr bald, wie natürlich zu erwarten stand, nahmen Dede und Einsturz von den einst geheiligten Altären Besitz. Ein Blitzstrahl zertrümmerte den Thurm und ein Feuerbrand verzehrte das Innere der Gebäude, und mehr als dies vollendete die Explosion eines Pulvermagazins, das man auf dieser verödeten Höhe angebracht, das Werk der Zerstörung. Aber was so die Zeit verwüstete, begann gar bald die Natur zu schmücken. Ranken wuchsen darüber hin und Moose erklimmten der Kirche hohe Arcaden, die Spitzbogen der Fenster und die heiligen Mauern, welche nun in ihrem grünen Alter malerischer wurden, als jemals.

Bei ihrer Liebe zum Schönen haben nun alle Classen der Gesellschaft, vom Könige bis zum Landmann, seit mehr als hundert Jahren bei des Dybins zertrümmerten Mauern sich daran ergötzt, die verschiedenen Scenen sich zu denken, von denen diese

Klippen und Felsentwände Zeugert gewesen; und in den langen Sommertagen wallen immer noch Hunderte zu diesen so anziehenden Ruinen, und können ganz die nämliche liebliche Landschaft genießen, deren einst Räuber und Mörder, nun König und Bettler, Künstler und Dichter sich gekreuzt haben. Im Schatten des Tempels ist der geheiligte Platz, wo die Cölestiner einen Gottesacker hatten, schon längst wieder seiner vorigen Bestimmung gewidmet worden, so daß er zum Begräbniß vieler erst jüngst Verstorbenen erkoren wird.

Brod und Wein werden noch jetzt oben dargeboten, gleich wie in alter Zeit, zu der Reisenden Erquickung; doch jene edle Gastfreundschaft der Mönche, welche kein Geld annahmen, scheint von dem Bergwirth dieser Zeit nicht nachgeahmt zu werden.

Der Dybin, selten nur von englischen und amerikanischen Reisenden besucht, ist im Sommer der Lieblingsplatz aller deutschen Reisenden. Gesellige Vereine (woburch das ganze Land sich so auszeichnet) kommen oft auf diesen Höhen zusammen, ja gelegentlich haben auch in den ehrwürdigen Tempelmauern Gottesdienste stattgefunden. Einer von diesen verdient besonders erwähnt zu werden. Im Jahre 1830, 300 Jahre nach der Zeit der Augsburgischen Confession, ward auf diesem Berge eine religiöse Jubelfeier gehalten, und in dem Heiligthume, wo vor so vielen Jahren die Cölestiner ihre Andacht ausgesprochen haben, vereinigte sich eine zahllose Menge andächtig zu Verehrung ihres Schöpfers.

Es würde nicht schwer halten, diesen Brief durch die an solcher Stätte sich häufenden Erinnerungen zu verlängern. Doch Alle, welche in seiner so denkwürdigen Geschichte den Merkmalen des Fortschritts moderner Bildung und der Vernichtung alter Institutionen nachspüren wollen, müssen herkommen und einen Sommer in der Dresdner Nachbarschaft zubringen. Zu anderer Zeit gedenke ich selbst zu zeigen, daß der Dybin der einzige Platz nicht ist, der ihr Streben lohnen wird.“

So weit der Amerikaner, der auch seinen nordamerikanischen Landsleuten diesen Genuß wünscht.

Uebrigens meine man nicht, daß des Dybins Herrlichkeit erst in unsern Tagen volle Würdigung findet. Schon 1787 schrieb der bekannte Buchhändler Dyk an den einst gefeierten Dichter Karl Friedrich Kretschmann in Zittau Folgendes:

„Vollenden Sie ja vor allen Dingen Ihr mir versprochenes Gedicht Dybin. Es giebt in Deutschland wohl wenig dichterische Orte, als diesen Berg. So manche Abenteuer haben sich auf ihm zugetragen; er selbst ist so majestätisch und die Aussicht von ihm so reizend, das Echo des Donners und das Echo der Kanonen, die man deswegen von ihm oft zur Luft abfeuert, das Leben und Weben der Mönche, die einst ihn bewohnten, mit den Lustbarkeiten, die Zittau's Einwohner jetzt auf seinem Gipfel anstellen, die alte eingefallene katholische Kirche mit der tiefer stehenden neuen lutherischen Kirche, der Gottesacker und das nicht weit davon befindliche Haus, worin man schmaust und tanzt — bieten so herrliche Contraste dar. Sie haben den Ton des ländlichen und beschreibenden Gedichts so sehr in Ihrer Gewalt, daß ich mir von der Lesung des Gedichts die Freuden verspreche, die ich empfand, als ich auf dem Dybin herumkletterte und mit Ihnen von den Wundern desselben mich unterhielt.“ P.

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse Dienstag am 3. Juli 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Schffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Schffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
 Rüböl loco: 17 1/4 # Briefe, 17 # bezahlt und Geld; p. Juli: 17 # Br.; p. Sept., Oct.: 16 1/4 # Br., 16 # bez. und G.; p. Oct., Nov.: 16 # Br. und bez.; p. Nov., Dec.: 16 # Br., 15 1/8 # bez.
 Leinöl loco: 16 # Br. — Mohöl loco: 20 1/2 # Br.
 Weizen, 87 S, weiß, loco: 92 1/2 # bez.; 89 S, braun, mit Maß-Ersatz, do.: 92 1/2 # Br., 92 # bez.
 Roggen, 84 S, Landwaare, mit Maß-Ersatz, loco: 72 # Br.; 84 S, Pomm., do.: 72 # Br.; 84 S, Markt., do.: 72 und 72 1/2 # bez.; 84 S, Mecklenb., do.: 73 # Br. und bez.; p. Juli, Aug., 84 S, lieferbare Waare: 68 1/2 # Br.
 Gerste, 71 S, loco: 47 # bez.; 74 S, do.: 50 # Br. und bez.; 79 S, dänische, 55 # Br. und bez.
 Hafer, 50 S, loco: 30 # Br.
 Spiritus loco: 45 1/2 # G.

Leipziger Börse am 3. Juli.

| Eisenbahn-Actien. | Br. | Geld. | Bank-Actien etc. | Br. | Geld. |
|----------------------------|---------|---------|----------------------|---------|--------|
| Altona-Kieler | — | 127 1/2 | Anh.-Dess. Landesb. | — | 134 |
| Berlin-Anhalt | 159 1/2 | — | Braunsch. Bankact. | — | — |
| Berlin-Stettiner | — | 170 | Lit. A. . . . | 118 | — |
| Cöln-Mindener | 162 | — | do. Lit. B. . . . | 116 | — |
| Friedr.-Wilh.-Nord- | — | — | Weimar. Bank-Actien | — | — |
| bahn | — | — | Lit. A. . . . | 105 1/2 | — |
| Leipzig-Dresdner | — | 211 3/4 | do. Lit. B. . . . | 105 | — |
| Löbau-Zittauer | 41 | 40 3/4 | Wiener Bank-Noten | 83 1/8 | 82 7/8 |
| Magdeb.-Leipziger | — | 311 1/2 | Oesterr. 5 g Metall. | 64 1/4 | — |
| Sächs.-Bayerische | 78 1/2 | — | 1854er Loose | 84 | — |
| Sächs.-Schlesische | — | 99 3/4 | 1854er National-Anl. | 69 | 68 3/4 |
| Thüringische | 110 3/4 | 110 1/4 | Preuss. Prämien-Anl. | 118 | 117 |

Tageskalender.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Mittwoch den 4. Juli zum ersten Male: **Berstören und Aufbauen.** Schwank in 2 Aufzügen von C. A. Görner. — **Fröhlich.** Musikalisches Duodilbet von L. Schneider. Musik von verschiedenen Componisten. Anfang 7 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonmig, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon, Neum., hohe Lilie.
Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Meichenbach** Querstraße Nr. 20 im Hofe links 1 Treppe.
Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Werkzeuge um billige Preise.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl. **L. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.
J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärbererei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.
W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Das feine Schuh- u. Stiefel-Lager von **C. A. Strauß** befindet sich jetzt Hainstraße, Hôtel de Pologne.
Patent-Marquisen in allen Größen, desgl. verbesserte Schnurhalter empfiehlt **J. C. Pirusch**, Tapezierer, Schulgasse 12.
Sargmagazin von **W. König**, Tischlerstr., Neukirchhof 8 B/301, empfiehlt alle Arten solid gearbeiteter Särge zu den billigsten Preisen.
Pappfabrik von **C. F. Weber**, Ronnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Hadern und Papierspähne.
Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Öffentliche Ladung.

Der Handarbeiter
Carl Julius Steincl von hier, welcher sich nach Versicherung seiner Ehefrau vor einigen Wochen von hier entfernt hat, unter der Angabe, er wolle Verwandte bei Merseburg besuchen, ist einer Veruntreuung beschuldigt und wird, da sein Aufenthalt unbekannt ist, anscheinend sogar absichtlich verheimlicht wird, hierdurch geladen, sich ungesäumt zur Verantwortung deshalb hier zu stellen.
Zugleich richten wir an alle Criminal- und Polizeibehörden das ergebenste Ersuchen, den genannten Steincl, dessen ungefähres

Signalement nachsteht, wo er zu betreffen, mittelst Zwangspasses anher zu weisen. Leipzig, den 2. Juli 1855.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.

Rothe. Richter.

Signalement.

Alter: 34 Jahre. Größe: mittel. Haare: dunkelbraun. Stirn: gewöhnlich. Augenbrauen: braun. Augen: blau. Nase und Mund: gewöhnlich. Bart: dunkelbraun. Zähne: etwas defect. Kinn: oval. Gesicht: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: gebräunt. Gestalt: unterseht. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: Schwerhörigkeit.

Bekanntmachung.

Im Laufe der vorletzten Woche hat ein Bursche im Alter von 14—16 Jahren zwei weißleinene, noch ziemlich neue, ungezeichnete Herrenhemden

in einem hiesigen Trödlergeschäfte zum Kaufe angeboten, unter dem Anführen, daß er von einem Unbekannten zum Verkaufe derselben veranlaßt worden sei.

In Folge der Aufforderung, den Unbekannten zum persönlichen Erscheinen zu veranlassen, hat sich der Bursche, unter Zurücklassung der bei uns zur Ansicht bereit liegenden Hemden, entfernt und ist bis jetzt nicht wiedergekommen.

Wir fordern daher Jedermann, welcher über den fraglichen Burschen Auskunft zu geben vermag, so wie den Eigenthümer der Hemden auf, sich schleunigst bei uns zu melden, und bemerken, daß nach Ablauf der nächsten 6 Wochen, von Zeit der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an, den Rechten gemäß über die Hemden verfügt werden wird, wenn sich der Eigenthümer derselben bis dahin nicht gemeldet haben sollte. Leipzig, den 2. Juli 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 25.—28. v. Mts. ist aus einer in der Gerberstraße allhier befindlichen Wohnung

ein Mörser von Messing mit Keule

entwendet worden.

Alle in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunig mitzutheilen.

Leipzig, den 2. Juli 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

Am 25. vor. Mts. ist aus einer in der Königsstraße hier gelegenen Wohnung

ein lichtgrauer, noch ziemlich neuer, mit Zwirnknöpfen und

lichtem Futter versehener Tuchrock,

ein gelbledernes Cigarrenetui und

ein braunledernes Brieftäschchen nebst 2 1/2 ^{1/2}

entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf.

Leipzig, den 3. Juli 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Auction. Den 20. Juli 1855 von Vormittags 8 Uhr an sollen an hiesiger Gerichtsstelle mehrere Effecten und Gegenstände an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Mit dem Bemerken, daß das Verzeichniß der sämtlichen zu ver-auctionirenden Effecten und Gegenstände in hiesiger Schänke sich angeschlagen befindet, wird solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Neufellerhausen, den 29. Juni 1855.

Das Freiherrl. von Schwendendorfsche Gericht das.

Rittler.

AUCTION in Nr. 16 Gerberstraße Montag den 9. Juli von früh 9 Uhr an, enthaltend Mobilien und Geräthschaften, Liqueure, Cigarren etc. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei **Koch** zu haben.
Ferdinand Förster.

Dorfanzeiger. Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5 Ngr. 1900 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. Anzeigen à Zeile 5 A. Volkmars Hof (neben der Post).

Compagnie-Scheine

von 25 Achtel-Loosen mit 20 Ngr. Einzahlung pr. Classe
sind fortwährend noch zu haben und ladet zur fernern Betheiligung ergebenst ein
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Die noch zu erhebende Dividende pr. 1854 beträgt
bei der Cöln-Mindener Eisenbahn 9 Thlr. 6 Ngr. pr. Actie von 200 Thlr.,
bei der Berlin-Stettiner 7 Thlr. pr. Actie von 100 Thlr. und 14 Thlr.
pr. Actie à 200 Thlr.

Mit Auszahlung derselben, so wie aller zum 1. Juli ds. Js. fälligen Zinscoupons von Eisenbahn-Actien, Prioritäten und Staatspapieren empfiehlt sich
Franz Kind,
Hotel de Saxe.

Zur Beforgung neuer Dividenden-Scheine bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn empfiehlt sich
Franz Kind,
Hôtel de Saxe.

Deutsche Classiker.

Im unterzeichneten Verlage erschien und ist durch **Otto Klemm,** Universitätsstraße Nr. 24, zu beziehen:

Johann Gottfried Seume's
sämmliche Schriften.

Vierte Gesamtausgabe in 8 Bänden.

Subscriptionspreis 2 Thlr.

Es ist dies die billigste Ausgabe, welche dem Publicum von diesem Schriftsteller bisher geboten wurde, und um die Anschaffung der

Seume'schen Schriften

um so mehr zu erleichtern, werden dieselben in Lieferungen von
10 Bogen

für den enorm billigen Preis von 4 Neugroschen
ausgegeben. **Johann Fr. Hartknoch.**

Fliegenwasser von F. A. Babbi
empfehlen **Weidenhammer & Gebhardt.**

Feine Wäsche wird gut und billig gepreßt und geplättet Quersstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Das Commissions-Lager
der Wachsapier-Fabrik in Elgersburg bei
Carl Pfeiffer in Leipzig,

Petersstrasse Nr. 8, 2. Etage,
empfehlen den Herren Kaufleuten und Fabrikanten alle Sorten
Wachspapiere zu den billigsten Preisen.

Von den jetzt so allgemein beliebten

Waldwollartikeln

aus der Waldwollwaaren-Fabrik zu Elgersburg am Thüringer Wald, die sich nach ärztlichen Erfahrungen bei **gichtisch-rheumatischen** Uebeln sehr bewährt haben, habe ich den Verkauf für Sachsen u. übernommen und bitte mir Aufträge darauf gefälligst zukommen zu lassen.

Zur jetzigen Saison empfehle ich vorzüglich:

Steppdecken, Schuhe, Gartenröcke u. s. w., so wie
Riesernadel-Extract, Del, Spiritus und Seife.
Carl Pfeiffer,
Leipzig, im Juni 1855. **Petersstrasse Nr. 8, 2. Etage.**

| | | |
|---------------------------|---|---------------------------|
| 1 Büchse 3 Ngr. | Bergmanns Zahnseife in Waldheim, bekannt wegen ihrer ausgezeichneten Güte, erhielt frische Sendung C. F. Schubert, Brühl Nr. 61. | 1 Büchse 6 Ngr. |
|---------------------------|---|---------------------------|

A n z e i g e.

Dem geehrten Publicum Leipzigs und der Umgegend mache die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Maurermeister niedergelassen habe und empfehle mich in Neubauten und Reparaturen bei gütigen Aufträgen zu prompter und reeller Ausführung.
Leipzig, den 3. Juli 1855.

Friedrich Byssel,

Maurermeister,
wohnhast Ritterstraße Nr. 18.

B e k a n n t m a c h u n g.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden bringe hiermit zur Anzeige, daß ich mein seither innegehabtes Geschäftslocal, Petersstraße Nr. 6, verlassen habe und befindet sich von heute ab mein Comptoir meinem früheren Locale geradeüber, Petersstraße Nr. 43, 1 Treppe. Mein Colonial-Waaren-Detail-Geschäft habe aufgegeben, um meine ganze ungetheilte Aufmerksamkeit auf meine Cigarren-Fabrikation und Blättertabak-Geschäft verwenden zu können. Gestützt auf das mir bisher bewiesene Wohlwollen bitte ich auch ferner um Ihr Vertrauen.
Leipzig, den 1. Juli 1855.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Thümmler.

Cargmagazin Bosenstraße Nr. 2, Rob. Müller, Tischlermeister.

Lindener Wachs-Seife.

Diese Seife, von wachstiger Consistenz und dem gefälligsten Ansehen, gilt für das Vollkommenste und Beste, was die Industrie im Vereine mit der Wissenschaft in neuerer Zeit brachte. Sie macht die Wäsche weich und geschmeidig, reinigt sie in ganz vorzüglicher Weise und ertheilt ihr den höchsten Grad von Glanz. Sie ist nicht, worauf manche Hausfrau arglos großes Gewicht legt, auf Kosten ihrer guten Eigenschaften gehärtet; elastisch, wie sie ist, leistet sie doch ungleich mehr und verwäscht sich dabei weit sparsamer, als gerade die härtesten Seifen des Handels.

Ich empfehle sie hiernach zu geneigten Versuchen bestens.

| | | | | | |
|-----------------------------|---------|-------|-----|-------|--------|
| Original-Kistchen von Netto | 25 Pfd. | Nr. 1 | für | Thlr. | 4 1/3. |
| " " " " | 25 " | Nr. 2 | " | " | 3 5/6. |
| " " " " | 5 3/4 " | Nr. 1 | " | " | 1. |
| " " " " | 6 1/2 " | Nr. 2 | " | " | 1. |

Hermann Schirmer,

Grimma'sche Straße, Mauricianum Nr. 16.

Eine große eiserne Geldcasse ist billig zu verkaufen und steht zur Ansicht bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Echt amerikanisches Ledertuch ist so eben in schönen Farben angekommen und wird solches im Stück und Einzelnen billig verkauft.

Ernst Selberlich.

Feine Pariser Thibethüte à 3 Thlr.

und Wiener Sommerhüte und Mützen empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.



Stühle mit Strohsitz

aus der Königl. Strafanstalt Waldheim empfiehlt
das Teppich-Lager von

Philipp Batz,
Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Wattirte Bettdecken

in guter Qualität empfiehlt in Auswahl billigt
Ferd. Blauhuth, Hainstraße, Barthels Hof.

Portemonnaies.

Die beliebten Sortimente billiger Portemonnaies sind wieder vorrätzig
Frankfurter Straße Nr. 54. F. W. Behrends.

Ein Braunkohlenwerk

mit einem Kohlenflöz von 10 bis 16 Ellen Mächtigkeit, verbunden mit einer bedeutenden Thon- und Lehmziegelei, 26 Aekern Land, Fabrikations-, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Dampfmaschine und Borkröthen, in der Nähe einer großen Fabrikstadt und 20 Minuten von einem Bahnhofe entlegen, ist für 20,000 Thlr. zu verkaufen und sind zur Uebernahme 8000 Thlr. hinreichend. Das Werk bringt bei mäßigem Betriebe über 20 % Reingewinn und ist der Kohlenreichthum ein so bedeutender, daß er selbst bei einem stärkerem Abbaue in mehr wie 100 Jahren nicht erschöpft ist. Käufer erhalten auf persönliche oder schriftliche Anfragen Auskunft bei
Eduard Wagner in Döbeln.

Verkauf einer Villa.

2 1/2 Stunden von Dresden, Loschwitzer Flur, in der vorzüglichsten Lage, soll eine Villa, bestehend aus neuen herrschaftlichen Gebäuden, Seitengebäuden, Stallung, Wagenremise, großem Hofraum, Brunnen- und Röhrenwasser, einem Wein- und Gemüsegarten, etwas Feld, Waldung von Laub- und Nadelholz, großen schattigen Terrassen mit eisernem Geländer u. c., zu einem Privatbesitzthum sowohl, als auch für einen Oberkellner zu einer noblen Restauration passend, ganz oder getheilt unter den billigsten Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt Dresden, Schloßgasse Nr. 13 parterre.

Haus-Verkauf.

Ein großes gut und sicher rentirendes Haus mit Garten in der Lanchaer Straße ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt
Adv. Ferdinand Brunner,
Brühl 3.

Zu verkaufen ist sogleich ein hübsches Landgut hier in der Nähe mit ausgezeichneter Ernte.
Näheres Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Hausverkauf.

Ein im Kohlgarten gelegenes Grundstück mit Schankgerechtigkeit, Garten, Kegelbahn und Feld, welches auch zu Bauplätzen verkauft werden kann, soll mit wenig Anzahlung verkauft werden durch
Ed. Mehnert.

Ein werthvolles, gut rentirendes Haus in bester Meßlage ist verkäuflich und das Nähere zu erfahren unter Adresse 1000. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein kleines, über 8 % rentirendes Haus ist unter vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Das Nähere unter Adresse 500. pr. Expedition d. Bl.

Ein in unmittelbarer Nähe von Leipzig befindliches Grundstück mit Garten und etwas Feld ist sofort zu verkaufen oder mit einem andern in der Stadt zu vertauschen.

Näheres ertheilt der Gasthalter Lauser im Bamberger Hof.

Ein sehr hübscher Garten im Johannisthal, 4. Abtheilung, ist Wegzugs halber sofort billig zu verkaufen.
Näheres beim Wächter Schwarz.

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Wegzugs halber ist ein schöner Flügel mit vollständigem englischen Mechanismus, gefangreichem und sehr starkem Ton, für den billigen, aber festen Preis von 125 Thlr. (baare Zahlung) zu verkaufen oder sehr billig, jedoch nur an eine gebildete Familie, zu vermieten.
Näheres lange Straße Nr. 10 B, 1 Treppe rechts.

2 große und 1 mittelgr. Kleiderschrank, 2 Secretaire, 3 Bureau, 1 Pultrcommode, 2 Commoden, 2 Divans, 1 Sopha mit Kissen, Tische, runde und Ausziehtische, 1 Kinder-Bureau, 1 Glasschrank, 1/2 Dgd. Rohr- u. 1/2 Dgd. Polsterstühle, — 1 Comptoirpult, 1 Ladentafel u. c. zu verkaufen Bötzberggäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Sopha
Neumarkt Nr. 42, 1. Etage im Hofe.

Ein Billard nebst Zubehör ist billig zu verkaufen. Näheres Kupfergäßchen Nr. 4 parterre.

Billig zu verkaufen: Commode, Kleiderschrank, Bettstelle und Verschiedenes. Näheres Johannisgasse Nr. 40 parterre.

Zu verkaufen

ist ein Mahagoni-Secretair Markt 6, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein schöner, großer, dunkelpolirter Klapp-tisch von Kirschbaum Johannisgasse Nr. 44c, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Sopha, Sophagestelle, Windofen, eiserner Mörser bei A. Asling, Barfußmühle.

Ein einthüriger Kleiderschrank ist zu verkaufen
Neukirchhof Nr. 7, 3 Treppen.

Reichstraße Nr. 2

sind mehrere alte Fenster und Thüren zu verkaufen.

Leere Weinfässer,

ganze, halbe und Viertel-Stücke, sind zu verkaufen Hainstraße im Stern.

Zu verkaufen steht ein Kutschwagen

Brühl Nr. 59.



Die Hamburger Weinstube



empfehlte Cardinal Prinz Royal in Eis, ein kühlendes, aromatisches Getränk, von f. Moselwein, Erdbeeren etc. etc., was ausgezeichnet bekommt.

Zu verkaufen sind echt englische Zwerghühner Reichsstraße Nr. 1.

3 große, in Blüthe (voll) stehende Oleanderbäume sind alle 3 für 1 R 20 N zu verkaufen Weststraße Nr. 1675, 2 Treppen.

Auf neuen Preßler und Winkelmühler Torf, das Tausend 3 Thlr. 9 Ngr., sind Bestellungen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Buchenes Scheitholz.

Jähriges ganz trockenes buchenes starkes Scheitholz, $\frac{3}{4}$ lang, wird wegen Räumung meines Platzes billigt verkauft bei **J. S. Freyberg** am Hospitalplatz.

Gegen 30 **Choix ordinaire Spindebreter** werden wegen Räumung meines Platzes bedeutend unter dem Einkaufspreis verkauft. **J. S. Freyberg** am Hospitalplatz.



Seraplum von Th. Hess in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier angezeigten Seraplum von Voigt & Comp. in Kiel.) welches sowohl bei **alten** als **sich erst bildenden Brustaffectionen** sich mehrjährig als wirksam gut bewährt hat, ist fortwährend in Krufen à 1 Thaler, so wie auch zu größerer Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, in Form von Bonbons und in Schachteln zu 15 Ngr. in Leipzig nur echt zu haben bei **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine alte, gut gelagerte **Bremer Cigarre** à 8 R , $\frac{1}{4}$ Kiste 2 R , 100 St. 25 N , 25 St. $7\frac{1}{2}$ N und 8 St. für $2\frac{1}{2}$ N zu verkaufen. **Anton Fischer jun.**, Hainstraße 7 im Stern.

Frische Rosenblätter

kaufen

Schimmel & Co.,
Halle'sche Straße Nr. 6.

Zu kaufen gesucht wird ein in der Vorstadt alhier gelegenes, für eine oder zwei Familien eingerichtetes Wohnhaus mit Garten durch **Adv. Döring,** Burgstraße Nr. 27.

Zu kaufen gesucht wird ein Doppelpult. Adressen beliebe man unter C. C. 34. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen große Windmühlenstr. 46 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein vierrädriger Handwagen mit eisernen Achsen Petersstraße Nr. 33 im Gewölbe.

G e s u c h t

werden ca. 3000 R gegen erste Hypothek und werden Adressen unter Chiffre F. K. # 10. in der Expedition d. Bl. höflichst erbeten.

500 R und 800 R bin ich beauftragt auf sichere Hypothek sogleich unterzubringen. **J. R. Lorenz,** Neumarkt Nr. 10.

700 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen. **Adv. Dr. Andriessky,** Reichsstraße Nr. 44.

Für Michaelis sind 1800 Thlr. und für Weihnachten wieder 1800 Thlr. auszuleihen. — Ritterstraße Nr. 34, neben dem Ausgange von Quandes Hof. **Dr. Hochmuth.**

Gentlemen, inclined to partake of an **English Conversation** in the evening are invited to communicate their hd. addresses (paid) under C. C. C. poste restante.

Gesucht wird sofort ein **Gartenbursche** in Lindenau Nr. 4 beim Gärtner.

Einem zuverlässigen jungen Mann, der gut rechnen und schreiben kann, sucht **Gros,** Katharinenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein wohlgezogener Knabe kann in meiner Werkstatt eine Stelle als Lehrling erhalten **Weststraße Nr. 1681 bei C. F. Schönbrodt,** Mechaniker und Optiker.

Gesucht wird ein Laufbursche bei **Moritz Wädler,** Dorotheenstraße.

Mädchen, welche gesonnen sind, das Blumenmachen zu erlernen, können sich melden **Weststraße 1675, 2 Treppen.**

Ein Mädchen kann das Schneidern gründlich lernen **Erdmannsstraße Nr. 6, 3 Treppen.**

Geübte Blumenarbeiterinnen wünscht man zu engagiren. Näheres **Hainstraße Nr. 31 im Schirmgeschäft.**

Einige Mädchen können Beschäftigung in leichter Handarbeit finden **Weststraße Nr. 1684 parterre.**

Ein Mädchen, welches gut und flink nähen kann, findet sofort dauernde Beschäftigung **Pachhofgasse Nr. 5, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird sofort eine junge gebildete Dame von empfehlendem Aeußern als Verkäuferin f. auswärts. **Johannsg. 16, 2. Et.**

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen bei **Madame Wigleben,** Nicolaisstraße Nr. 47.

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches Mädchen, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, **Serbstraße Nr. 46, 3. Etage.**

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen, gleich zum Antreten, **Hospitalstraße Nr. 4 parterre.**

Gesucht wird zum 1. August ein Kindermädchen, welches schon längere Zeit bei Kindern gedient und gute Atteste aufzeigen kann, bei **Fr. Lüders** hinter der neuen Brauerei v. d. Zeiger Thor.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein nicht zu junges Kindermädchen im kleinen Kochengarten.

Gesucht wird zum Ersten ein reinliches Küchenmädchen mit guten Attesten. Nur die schon in einer Restauration gewesen, finden Dienst **Universitätsstraße Nr. 8 parterre.**

Gesucht wird eine sehr ordentliche Aufwärterin **Weststraße Nr. 1669 b parterre.**

Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft von Julius Knöfel, Johannisgasse 16, 3. Etage, überweist **kostenfrei** auserlesene, vorzüglich gut empfohlene u. ansehnl. Personen beiderl. Geschlechts, die Condition suchen.

Es erbietet sich Jemand, Copien in deutscher, franz., engl. Sprache etc., sauber und correct ausgeführt, gegen Honorar zu fertigen.

Offerten erbittet man franco unter **HB. # 4, poste restante Leipzig.**

Ein junger Mann, im Besitz einer schönen Handschrift, sucht für seine Mußestunden Nebenbeschäftigung im Mundtischen schriftlicher Arbeiten und Lesen von Correcturen.

Gefällige Adressen bittet man unter **W. E. M. poste restante** niederzulegen.

Ein gut empfohlener Comptoirist wünscht bis zur Erlangung einer passenden Stelle in einem respectablen Hause einstweilen als Volontair einzutreten. Gef. Offerten erbittet man sich unter **C. C. # 12 poste restante Leipzig.**

Ein geschickter Tischler sucht in u. außer dem Hause noch mehr Beschäftigung um Meubles aufzupoliren. **Dresdner Str. 43, 3 Tr.**

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen praktisch erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. — Gültige Adressen bittet man niederzulegen Johannisgasse Nr. 12. beim Schenkewirth Dieke oder Neuschönefeld Nr. 129, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gelernt hat, wünscht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Gesucht wird von einer Person in den Mitteljahren ein Posten für Küche und Hausarbeit bei einem ältern Herrn oder Dame. Näheres Kupfergäßchen Nr. 4, 1 Treppe hoch.

Eine 37jährige gesunde und kräftige Witwe sucht einen Posten als Haushälterin, wenn möglich in einer nicht zu großen, einfachen Hauswirtschaft; dieselbe sieht auch weniger auf hohen Lohn, als auf gute Behandlung. Gefällige Adressen werden unter L. L. L. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd einen Dienst bis zum 1. August. Adressen bittet man gefälligst bei Mad. Bauer, St. Dresden im Gewölbe niederzulegen.

Ein Mädchen, sehr gut empfohlen, das über 5 Jahre einer Herrschaft als Stubenmädch. diente, sucht Dienst. Johannsg. 16, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und sich gern der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort ein Unterkommen. Adressen bittet man unter G. A. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10, im Hofe eine Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, reinlich und arbeitsam, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Frankfurter Straße Nr. 26, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. August einen anständigen Dienst. Zu erfragen Reichels Garten, Elsterstr. 161 C, part.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches aber schon länger hier dient, sucht sogleich oder den 15. einen Dienst für Alles. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen.

Ein Mädchen von gesetztem Jahren, erfahren in der Küche, sucht für den 1. oder 15. August einen Dienst; auch würde sie einen Dienst übernehmen für Alles in einer stillen Familie. Näheres zu erfragen Erdmannstraße Nr. 1, Seitengebäude 2 Tr., bei Frau Ritter.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht sogleich oder zum 15. d. M. einen Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 32, im Hofe links parterre.

Ein Mädchen, das in der Küche wohlerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, auch von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen Dienst. Brühl, Hufeisen, 3 Tr.

Für den 1. August d. J. suchen eine Köchin und ein Stubenmädchen — beide von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen — anderweiten Dienst. Näheres Obstmarkt Nr. 3, 1. Etage.

Ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen große Fleischergasse, Stadt Gotha im Hofe rechter Hand 3 Treppen links.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, in gesetztem Alter, das alle zur Führung der Wirtschaft erforderlichen Kenntnisse besitzt, sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Frankirte Briefe werden unter der Adresse H. H. S. posto restante Jena erbeten.

Ein anständiges Mädchen, welches in aller häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht den 1. August einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Pachtgasse Nr. 4, 3 Treppen

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße im Einhorn, im Wehlgeschäft.

Ein Mädchen sucht zum 15. Juli oder 1. Aug. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Reichstr. 10 links 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, in der Küche so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. oder 15. August einen Dienst. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter K. K. niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht gleich oder den 15. einen Dienst als Kindermädchen oder in einer kleinen Wirthschaft für Alles. — Zu erfragen Moritzstraße Nr. 7, zwei Treppen links.

Ein Mädchen, 17 Jahre alt, das gut empfohlen wird, sucht einen Dienst. Zu erfragen bei Carl Schaaf, Universitätsstr. Nr. 23.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst zum 15. Juli oder 1. August. Adressen unter D. D. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 51 und 52, im Hofe links 2 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartungen. Friedrichstraße Nr. 12, 2 Treppen oder Holzgasse Nr. 2, 1 Treppe im Hofe.

Logis = Gesuch.

Für eine einzeln stehende, zahlungsfähige, solide ältere Dame wird für Michaelis a. c. ein freundliches und gesundes Logis gesucht, bestehend aus drei Stuben und Zubehör, am liebsten Dresdner Vorstadt, hohes Parterre oder erste Etage. Adressen unter M. P. R. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht

wird bei einer achtbaren Familie ein freundliches Garçonlogis, Stube und Kammer, in der Nähe des Rossplatzes. — Adressen bittet man abzugeben in der Buchhandlung von P. Matthes.

Zu miethen gesucht wird von einem pünctlich zahlenden jungen Manne ein freundliches, meublirtes Stübchen mit Bett, ohnweit des Schlosses, bis zu dem jährlichen Zins von 24 \mathcal{F} . Offerten mit E. W. bezeichnet sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort die kleine Hälfte eines Gewölbes oder auch eine Stube erster Etage zum Verkauf wollener und halbwollener Waaren in der Grimma'schen Straße oder Maack. Offerten bittet man bei Hrn. J. G. Werner, Ritterstraße 10, 1. Et. niederzulegen.

Gesucht wird für nächste Michaelis von einem pünctlich zahlenden Beamten ohne Kinder ein freundliches mittleres Familienlogis, wo möglich in der Nähe des Dresdner Bahnhofs. Begünstigte Adressen mit M. G. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein kleines Familienlogis in einem anständigen Hause für einzelne Leute; auch würde es gern gesehen, wenn ein Schuppen oder Niederlage dazu gegeben werden könnte, am liebsten im Petersviertel. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter I. B. niederzulegen.

Gesucht wird für ein Paar stille Leute eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör, wo möglich sofort beziehbar und in einer Vorstadt, nicht über 2 Treppen hoch gelegen. Gef. Adressen Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage.

Gesucht wird ein meßfreies Garçon-Logis, bestehend aus Wohnzimmer und Alkoven. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes an unter L. E. Nr. 9.

Ein Logis mit Zubehör, wo möglich im Hause, zur Butter passend, wird zu Michaelis gesucht.Adr. Thomasgäßch. im Butterkeller abzug.

Conditorei.

Zu vermieten ist ein in der besten Lage am Hauptmarkte in Altenburg gelegenes Local, worin seit 50 Jahren lebhafte Conditorei betrieben wurde. Dasselbe besteht aus einem Verkaufsgewölbe mit daranstoßendem Nebenzimmer und vollständig eingerichteter Backstube nebst dazu gehörigem Inventarium.

Nähere Auskunft ertheilt

Eduard Künstler, Brühl Nr. 75 parterre.

Große Windmühlenstraße Nr. 26,

Ecke des bayerischen Plazes, ist von Michaelis an eine kleine sehr freundliche Wohnung für ein Paar stille Leute zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Besitzer.

Ein großes Gewölbe am Markt
ist von Ostern 1856 ab à 900 ₰ zur Vermietung gegeben
W. Krobisch, Localcomptoir für Leipzig,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Brühl 3, Leinwandhalle

ist von jetzt oder von Michaelis ab eine aus fünf Stuben, mehreren Kammern u. s. w. bestehende Wohnung in der vierten Etage des Seitengebäudes zu vermieten.

Adv. Ferdinand Brunner,
Leinwandhalle.

Ein freundliches Familien-Logis im Preise von 100 Thlr. ist von Michaelis ab zu vermieten.

Das Nähere Raundörfchen Nr. 9, eine Treppe.

Zu vermieten.

In dem Herrn **Hob. Gottschalk** gehörigen, auf der langen Straße sub Nr. 10b gelegenen Hausgrundstück ist von Michaelis d. J. an die erste Etage zu vermieten durch

Dr. Friederici senior.

Zu vermieten

ist sogleich oder zu Michaelis ein neu eingerichtetes Familienlogis mit 5 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, 1. Etage, und Aussicht nach der Promenade.

Zu erfragen Thomasmühle beim Besitzer.

Zu vermieten ist am Floßplatz ein Haus, welches sich zu einem Kohlen- und Holzhandel besonders eignet; auch würde es sich für einen Fleischer sehr vortheilhaft eignen. Näheres bei **Ed. Wehnert**, Elsterstraße, neben der Loge.

Wegen eingetretenen Todesfalls ist zu bevorstehende Michaelis die erste Etage in dem auf der Lindenstraße Nr. 3 gelegenen Hause pro anno 180 Thlr. zu vermieten.

Alles Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist nächste Michaelis ein Logis vorn heraus 4 kleine Treppen hoch, bestehend aus 3 heizbaren Piecen, Kammern, Küche und Zubehör, an stille, pünktlich zahlende Leute, Preis 74 Thlr. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis, bestehend aus drei Stuben und allem Zubehör. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 21 parterre.

Ein sehr freundliches Familienlogis, Preis 40 ₰, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Bodenraum, ist Verhältnisse halber zu vermieten und sogleich zu beziehen Münzgasse Nr. 1, 1 Tr.

Von Michaelis ab ist auf der langen Straße 1 kleines freundliches Parterrelogis, aus Stube, Kammer, Küche, heizbarer Werkstelle mit daranstoßender Kammer, großem Keller und Boden bestehend, vorzüglich für Gewerbetreibende passend, für 50 ₰; desgl. ebendasselbst ein Logis, aus Stube, 2 Kammern, Küche und Holzraum bestehend, für 34 ₰ jährl. zu vermieten. Näheres Brühl 45 part.

Eine Familienwohnung vorn heraus ist von Michaelis a. o. für 130 Thlr. pro anno zu vermieten und beim Besitzer Frankfurter Straße Nr. 52/1000 zu erfragen.

Ein Logis zu 34 Thlr. ist eingetretener Verhältnisse halber sofort zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Zu Michaelis ist ein freundliches Logis in der 3. Etage vorn heraus an ruhige Leute zu vermieten Burgstraße Nr. 23.

Zwei freundliche Familienlogis sind auf der Reudnitzer Straße Nr. 3 zu vermieten. Parterre zu erfragen.

An anständige kleine Familien oder Garçons, die keine Meubles verlangen, sind zwei Logis in der Marienvorstadt, dann die in Nr. 33 zu Neuschönefeld befindliche schön gelegene erste Etage (für 72 Thlr.) zu vermieten. — Ritterstraße Nr. 34, neben dem Ausgange von Quandts Hofe. **Dr. Schmitt.**

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaelis im Eckhause der Post- und Querstraße Nr. 28 die neu vorgerichtete erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern und Zubehör. Näheres Bosenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten und gleich zu beziehen: eine trockene helle heizbare Niederlage nebst darüber befindlichem Boden, ingleichen ein Heuboden.

Näheres grosse Funkenburg beim Aufseher **Landgraf.**

Zu vermieten

ist am Rossplatz ein freundliches unmeublirtes Garçon-Logis, bestehend aus 3 hübschen Stuben und Zubehör, Aussicht auf Gärten und einen Theil der Königsstraße, Preis mäßig. Adressen unter Schiffe E. G. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein schöne große Stube mit Ofen

ist unmeublirt an eine einzelne Person zu vermieten und sofort beziehbar Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage vorn heraus.

Ein meublirtes freundliches geräumiges Garçonlogis mit Schlafstube ist vom 1. August a. e. zu vermieten Erdmannstraße Nr. 14 parterre rechts.

Zu vermieten

ist eine gut ausmeublirte Stube mit heller Schlafstube große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten sind sofort einige gut meublirte schöne Stuben Katharinenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist billig eine freundlich meublirte Stube vorn heraus Kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles, gleich zu beziehen, Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Ofen, für Herren. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 8 part.

Zu vermieten ist sogleich ein gut meublirtes Zimmer an der Promenade an Herren von der Handlung oder Beamte Neukirchhof Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes freundliches Zimmer mit Hauschlüssel kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Schlafkammer Tauchaer Straße Nr. 8 im Seitengebäude.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei solide Herren große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube an einen oder 2 Herren Moritzstr. 9, 2 Tr. links.

Zu vermieten 1 freundl. Zimmer, Aussicht auf die Promenade, mit oder ohne Pianoforte, kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren, sogleich zu beziehen, Burgstraße Nr. 22, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube vom 1. August an oder auch früher Petersstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meßfreie Stube Katharinenstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Eine geräumige gut meublirte Stube ist von jetzt ab zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 10, 1. Etage links.

Ein sehr freundliches Garçonlogis, anständig meublirt, mit schöner Aussicht und in zwei nebeneinander liegenden Stuben bestehend, ist sogleich oder später zu vermieten Königsplatz Nr. 9, 3 Treppen Vorderhaus.

Sogleich oder zum 15. d. M. sind zwei meublirte Stuben mit Schlafkammer zu vermieten Neumarkt Nr. 42, 1. Et. im Hofe.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer vorn heraus an einen oder zwei ledige Herren ist zu vermieten Dresdner Straße Nr. 9.

Eine anständige Frau sucht ein solides Mädchen ins Logis zu nehmen. Zu erfragen Raundörfchen Nr. 1 im Hofe 1 Trepp.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 185.)

4. Juli 1855.

Gesucht wird ein solides Mädchen, welches außer dem Hause beschäftigt ist, in Logis ohne Bett Gerberstraße Nr. 18 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren kleine Windmühlengasse Nr. 7a, im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen mit separatem Eingang blaue Mühle Nr. 12, 1 Treppe.

Offen ist ein freundliches Stübchen, separater Eingang, an ledige Herren als Schlafstelle zu vermieten Petersstr. 4, 2. Hof 2 Tr.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen und können sogleich bezogen werden Universitätsstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Mädchen Neumarkt Nr. 29, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen für Herren Poststraße Nr. 8 im Hofe rechts 1 Treppe.

Restaurations-Veränderung.

Daß ich mit dem heutigen Tage meine Restauration vom Königsplatz nach dem Gewandgäßchen Nr. 1 verlegt habe, zeige ich hierdurch ergebenst an und verbinde damit die Bitte, das mir bisher geschenkte Wohlwollen mir auch ferner gütigst zu bewahren.
Leipzig, den 1. Juli 1855.

J. F. Senf.

Asträa. Sommerfest im Schützenhause

Sonntag den 8. Juli 1855 Nachmittags 3 Uhr.
Programm: Schuhmachersgäßchen Nr. 6.

Heute 8 Uhr
Petersschloßgraben.

Wiener Saal. Heute Abend
Übungsstunde.

Colosseum. Heute Stunde.
G. Schorch.

Große Funkenburg.
Heute Vocalquartett-Unterhaltung,
ausgeführt vom Männerchorpersonale des Stadttheaters.
Anfang 7 Uhr.

Insel Buen Retiro.

Morgen Donnerstag den 5. Juli
wird auf allgemeines Verlangen
ein venetianischer Sommer-Abend
mit Illumination
in der beliebten Weise arrangirt. Von 6 Uhr an Concert. Näheres
im morgenden Blatte. **W. Wenz.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Mittwoch den 4. Juli

Ununterbrochenes Extra-Concert

von W. Herfurth

und dem Musikchor des 4. Jägerbataillons unter Leitung von C. Schlegel.

PROGRAMM.

1. Theil:

- 1) Marsch der Avantgarde von C. Schlegel, ausgeführt von beiden Chören. Militärmusik.
- 2) Ouverture zur Cantate „Die vier Menschenalter“ v. Lachner.
- 3) Vergelt a. d. Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.
- 4) Tête à tête, Quadrille von Strauß.
- 5) Finale a. d. Oper „Die Lichtensteiner“ von Lindpaintner.

2. Theil:

- 7) Cavatine aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ für obligate Clarinette von Rossini.
- 6) Ouverture zur Oper „Der Herzog von Dlonne“ von Auber.
- 9) „Schöne Geister begegnen sich“, Charivari, 3. Theil, von Zulehner.
- 8) Vivat-Quadrille von Strauß.

11) Ella-Polka von Strauß.

- 10) „Gruß“, Lied von R. Wagner.
- 12) Scene und Chor aus der Oper „Der Lannhäuser“ von R. Wagner, ausgeführt von beiden Chören.

3. Theil:

- 13) Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.
- 14) Souvenir-Polka von Strauß.
- 15) Reunions-Galopp von Lumbpe.
- 16) Pilgerchor aus der Oper „Der Lannhäuser“ von R. Wagner (auf Verlangen).
- 17) Kadetz-Marsch von Strauß, ausgeführt von beiden Chören.

Illumination des Gartens.

Zum Schluß

Brillant-Feuerverk.

Anfang 7 Uhr.

Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Theater zu den 3 Lilien in Reudnitz. Zum hundertjährigen Geburtstagjubiläum des Kasperle kommt zur Aufführung, nach gesprochenem Prolog desselben, „Der Verschwendler“. Frühe Ausschmückung und Illumination des Theaters.)
Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein hochgeehrtes Publicum ein **Kasperle.**

Sente Mittwoch in Stötteritz „Zweites Rosenfest“ und grosses Concert,

bei welchem eine große Anzahl der prächtigsten Rosenbouquets (mit welchen sämtliche Tische geschmückt sind) nach einem gewissen musikalischen Zeichen zur Verfügung aller geehrten anwesenden Gäste stehen. — Dabei empfehle ein vorzügliches Allerlei, gepickte Lende mit jungen Bohnen, Gänsebraten und besonders neue Kartoffeln 1c. 1c., Kirsch-, Stachelbeer-, Spritz- u. mehre Kaffeekuchen, sehr preiswürdige Rhein- und Bordeauxweine, ff. Baiarisches von Kurz auf Eis, das beliebte Gersdorfer, Selter- und kohlensäure Wasser 1c. 1c. Anfang 5 Uhr.

Waldschlößchen zu Gohlis. Zu dem heute Abend stattfindenden Extra-Concert eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes und Zunge, Stockfisch mit Schoten, Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln, wozu ergebenst einladet **A. Seyser.**

Großer Kuchengarten. Täglich frisches Gebäck, eine Auswahl warmer Speisen, worunter neue Kartoffeln mit neuen Häring 1c., vorzügl. Baier. v. Kurz u. f. Lagerbier. Morgen Speckkuchen. **C. Martin.**

Mariabrunnen. Heute Abend Allerlei, versch. warme und kalte Speisen, frisches Gebäck, ff. bairisches und ausgezeichnetes Lagerbier 1c.

Oberschenke in Güttritzsch.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei, so wie zu Stockfisch mit Schoten ergebenst ein **Fr. Scharlach.**

Gasthof zum Helm in Güttritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln, Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein **S. Söhne.**

Gosenschenke in Güttritzsch.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein **S. Fischer.**

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, so wie verschiedene andere warme und kalte Speisen und gute Getränke, wozu ergebenst einladen **J. S. Böttchers Erben.**

Kleiner Kuchengarten.

Von halb 7 Uhr an Speckkuchen.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an ladet zu Speckkuchen u. vorzüglichem Märzbiere, frisch aus der Eiskellerei, ergebenst ein d. Restaurateur.

Gasthof in Lindenau.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen anderen Speisen lade ich heute ergebenst ein. **C. Jahn.**

Drei Lilien in Meudnis.

Heute warme und kalte Speisen, so wie täglich neue Kartoffeln mit neuen Häring 1c. und ff. Biere. **W. Jahn.**

Brandbäckerei!

empfehle Erdbeer-, Stachelbeer-, Kirsch- und div. Kaffeekuchen. Um gütigen Besuch bittet **C. Dentschel.**

Münchener Bierhalle.

Heute Abend neue Kartoffeln.

Heute Abend ladet zu Cotelettes oder Zunge mit Allerlei ergebenst ein **S. Schmidt, halber Mond.**

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei,

so wie zu ganz vorzügl. bairischen Bier ladet ergebenst ein

F. Friesleben, niederer Park.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Hecht, Nicolai-
straße Nr. 31. **A. Maue, gen. Suttendorf.**

Heute früh Speckkuchen; Geraer Sommerbier ff. bei **Carl Weinert,**
Universitätsstraße Nr. 8.

Stadt Mailand. Heute früh 9 1/2 Uhr Speckkuchen. Die Gose ist extraf.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **C. A. Schneider, Erdmannsstr. 3.**

Restauration zur grünen Eiche.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen und gekochter Schinken. Es ladet ergebenst ein **C. Wolf in Lindenau.**

Weißes Läubchen. Heute den 4. Juli frische Bratwurst mit Gurkensalat. **Liebner.**

Drei Mohren.

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen und feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Blagwitz. Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen und ein feines Köpfchen Lagerbier. **Düngesfeld.**

Gambrinus, Ritterstr. Nr. 45.

Einen guten kräftigen Mittagstisch à Couv. 5 π , im Abonnement 4 1/2 π , so wie echt bairisches (Nürnberger) und

Dresdner Waldschlößchenbier,

beides auf Eis lagernd und täglich frisch vom Fasse, empfiehlt einem geehrten Publicum bestens **Witwe Schwabe.**

Täglich Gefrorenes, so wie auch rohes Eis

empfehle **F. C. Braun, Weststraße Nr. 1657.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.**

Heute, so wie alle Mittwoch Speckkuchen beim **Bäckermeister Freyberg in der Grimma'schen Straße.**

Heute früh 8 1/4 Uhr ladet zu Speckkuchen freundlichst ein **F. W. Santon, Kupfergäßchen Nr. 5.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Sand, Poststraße Nr. 10.**

Speckkuchen heute früh halb 9 Uhr, wozu ergebenst einladet **C. F. Sand im Rosenkranz.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet
F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet
F. S. Pöbler, Kloftergasse Nr. 3.

Speckfuchen heute Abend von 7 Uhr an in der goldnen Säge,
Dresdner Straße.

Verloren

wurde am 2. dieses von der Stadt London bis zum
Dresdner Eisenbahnhof eine goldne Uhr mit gelbem
Zifferblatt, verziert mit einem Kranze von Rosen
und Bergkristalleinicht, an einer goldnen Gliederkette
mit einfach goldenem Haken, der Schlüssel aber mit
einem Granatstein besetzt. Der ehrliche Finder wird
gebeten, selbiges gegen angemessene Belohnung beim
Gastgeber **Giesler**, Stadt London, abzugeben.

Verloren

wurde Montag den 2. d. gegen Mittag von der Nicolaikirche bis
nach Hotel Stadt Hamburg die Brillantfassung eines Ohrrings,
welche in Form eines Sterns 5 Stück Brillanten enthält.

Gegen Belohnung an die Herren **Ed. Strabe & Sohn** im
Mauricianum abzugeben.

Verloren wurde ein kleines Cigarrenetui von braunem Leder
mit durchbrochener Stahleinfassung, innerlich mit durchbrochenen
Stahlklappen.

Der Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung **Lauchaer**
Straße Nr. 6, 1. Etage im Hofe abzugeben.

Verloren wurden auf dem Wege von Pfaffendorf bis ans
Gerberthor drei Schürzen und eine Arbeitsblouse. Man bittet
selbige gegen Belohnung abzugeben **Brühl** Nr. 74, 4. Etage.

Verloren wurde am Sonntage nach Sonnenwiz eine braune
Brieftasche mit werthlosen Papieren. Gegen Belohnung abzugeben
kleine Fleischergasse Nr. 6, im Hofe rechts 3 Treppen.

Eine goldene Broche,

sogenannter Bouton, ist gestern zwischen 4 $\frac{1}{2}$ und 5 Uhr von
Löhrs Platz bis in die Allee bei Hahnemanns Denkmal verloren
worden und erhält der Finder bei Abgabe eine gute Belohnung
auf dem Comptoir von **Wilhelm Röber sen.**, **Brühl** im Tiger.

Abhanden gekommen einer armen Frau am Montag Abend
2 $\frac{1}{4}$ Uhr von der Frankfurter Straße bis an Hahnemanns Denkmal
bei dem Abtreten der Communalgarde ein grünes gepreßtes Portemonnaie;
Inhalt: 1 Fünfhälerecaffenschein und ungefähr 20 Ngr.
in Silbergeld. Der Finder erhält bei Abgabe desselben 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung
Frankfurter Str. 43, im Hofe rechts 1 Tr., bei **F. Thasler**.

Eine Brieftasche mit der Aufschrift **Notes**, enthaltend 10 bis
15 Thlr., ist verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben
Burgstraße Nr. 24 beim Gastwirth **Selinger**.

Den ehrlichen Finder eines in der Promenade verlorenen roth-
gelbweißen seidenen Taschentuchs bittet man um Rückgabe
gegen Belohnung **Moritzstraße** Nr. 11 im Gewölbe.

15 Ngr. Belohnung dem Wiederbringer eines mit 3 Buchstaben
bezeichneten silbernen Taschenschlüssels. Näheres **Kosplatz** 16 part.

Gestern Morgen ist in der Windmühlenstraße ein Canarienvogel
entflohen. Wer ihn daselbst Nr. 29, erste Etage zurück-
bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde am Sonntag Nachm. ein weißes Taschentuch
mit Spitzen. Abzuholen **Johannisstraße** Nr. 10, 1 Treppe.

Gefunden wurde am Sonnabend ein neuer, noch uneinge-
färbter Zeugschuh. Abzuholen **Dresdner Straße** Nr. 34 in der
goldnen Säge.

Aufforderung.

Als Generalbevollmächtigter der hinterlassenen Witwe des am
18. Juni a. e. verstorbenen Herrn **Gustav Rudolph Thams-**
hann alhier fordere ich andurch, Behufs der Nachlassregulierung,
alle etwaigen Gläubiger und Schuldner des Verstorbenen auf, bis
spätestens zum 18. d. Mon. ihre Forderungen und Schulden bei
mir zu melden.

Leipzig, den 3. Juli 1855.

Adv. **Adolph Arug**, **Brühl** Nr. 75.

Eingefandt.

Die „**Berliner Muster- und Modenzeitung**“, dies
neue Lieblings-Journal der Damenwelt, bei **Otto Janke** in Berlin
verlegt und von der Baroness **Pauline von Falkenstein** vortrefflich
redigirt, giebt auch wieder in der neuen Nummer des 3. Quar-
tals Beweise ihrer unglaublichen Reichhaltigkeit. Außer reichem
Text mit unterhaltendem Feuilleton, Pariser Original-Moden-
bilde, colorirtem Stickmuster, drei großen Musterbogen zc. erhalten
die Abonnentinnen auch die neue **Bertha-Polka** für Pianoforte,
den gegenwärtig in Berlin beliebtesten und begehrtesten Tanz. Es
ist zum Erstaunen, wie für 15 Sgr. so viel geboten
werden kann; denn 24 Mal im Jahre erscheint ein Heft von
1 $\frac{1}{2}$ Bogen Text, vornehm ausgestattet, mit nahe an 40 künstlerisch
ausgeführten Pariser Original-Modebildern, 60—70 großen
Lafeln mit 2000 neuen Schnitten und Mustern aller
Art; 4—6 Potichomanie-Bogen, colorirten Stickmustern,
und als Extrablätter: Lieder für eine Singstimme mit Piano-
fortebegleitung von **Schäffer**, **Decker**, **Gumbert** zc., neue Tänze
(im 2. Quartal allein zwei Polkas und ein reizendes Lied!), Por-
traits berühmter Personen der Gegenwart, so wie auch endlich in
jeder Saison neue Stoffproben in Seide, Wolle, Sammet,
Barège zc. aus dem Magazin von **Hermann Gerson** in Paris und
Berlin. Für den Preis von 15 Sgr. kann man bei jedem Post-
amt und in jeder Buchhandlung auf dies vortreffliche nützliche
Journal abonniren, in Leipzig in der Buchhandlung des Herrn
Deckmann (**Petersstraße** Nr. 14).

Der Empfänger von zwei Briefen wird gebeten, sich deutlicher
zu erkennen zu geben.

Darf ich dem Empfänger von 2 Briefen noch einmal schrei-
ben, so bitte ich um einen einzigen Buchstaben von seinem Vor-
namen.

„**B. A. Den 7. Juli Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr an den be-
stimmten Ort, wie verabredet.**“

Es gratulirt der kleinen **Anna Beck** zu ihrem heutigen
Wiegensfeste von Herzen
der alte Pappa.

Herzlichen Dank dem geehrten Sängerverein für das mir am
2. Juli dargebrachte Ständchen.



Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

HSPR. Mttgs. 1 U. Hotel de Prusse.

Stenographenverein. Mittwoch 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
D. B.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner ge-
liebten Frau, **Marie geb. Stöck**, von einem gesunden Mädchen,
beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Leipzig, den 3. Juli 1855.

Alexander Edelmann.

Sonnabend den 30. Juni Abends 3 $\frac{1}{4}$ 10 Uhr verschied nach
langen Leiden unsere gute Mutter, Schwester, Tante, Groß- und
Urgroßmutter, **Jul. Fried. verw. Otto geb. Wolf**, in ihrem
63. Lebensjahre. Dies zur Nachricht Verwandten und Freunden.
Leipzig, den 3. Juli 1855.

Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche mir bei
dem Tode meines theuren und unvergesslichen Vaters zu Theil
wurden, wie auch für die schöne Ausschmückung des Sarges mit
Blumen und für die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung seiner
guten Freunde und Bekannten zu seiner letzten Ruhestätte, und
insbesondere auch dem hochwürdigen Herrn **Magister Gräfe** für
seine Trostorte am Grabe, so wie dem mir unbekanntem Sängerverein
für den erhebenden Gesang sage ich meinen innigsten und
aufrichtigsten Dank mit dem Wunsche, daß Gott ähnliche Ver-
luste von Ihnen noch lange fernhalten möge.
Leipzig, den 4. Juli 1855.

Verwitw. **Ardenberg.**

Dem hochverehrtesten Herrn **Carl Haack** sagt für die reich-
liche Unterstützung bei seinem betroffenen Unglücksfalle den wärmsten
innigen Dank
Carl Heinrich Stephan.

Ich fühle mich gedrungen, allen Demen, die während der Krankheit, so wie bei dem Dahinscheiden meiner einzigen, innigstgeliebten Tochter und blüherigen Stütze ihre innige Theilnahme bewiesen, so wie Demen, die den Sarg der Frühverklärten so reichlich mit Blumen schmückten und ihr zur letzten Ruhestätte das Geleit gaben, meinen tiefgefühltesten herzlichsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 2. Juli 1855.

Der tiefgebeugte Vater Carl Heinrich Stephan.

Für die wohlwollende Theilnahme, welche bei der am gestrigen Tage stattgefundenen Beerdigung des Maurermeisters **Herrn Johann Christian Wache** nicht nur die wohlthätige Mauerseinnung, so wie alle Freunde des Verewigten bewiesen haben, sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 3. Juli 1855.

Die Hinterlassenen.

Leipzig - Dresdner Eisenbahn - Actien

haben für 1854 — 10 1/2 pro Cent Dividende gegeben und werden für dieses Jahr mindestens 13 bis 14 % geben; es ist deshalb unerklärlich, wie solche Actien, mit einem Privilegium für ewige Zeiten, im Cours so sehr gegen andere Effecten zurückbleiben können. Nur die Ankenntnis des Publicums über die Verhältnisse der Bahn kann daran Schuld sein, sonst würden Leipzig - Dresdner Actien den ihnen gebührenden Rang im Courszettel einnehmen.

Der grosse geoplastische oder Relief-Erdglobus

nur bis Mittwoch den 11. Juli in der alten Waage am Markte täglich von 10 Uhr an. Entree 5 Ngr.

! 17. Compagnie! Zum heutigen Exerciren wird bei gutem Wetter in weißen Beinkleidern Der Hauptmann.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Donnerstag: Hirse mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Armad, Adv. aus Altenburg, S. de Baviere. Andra, Kfm. a. Frankenhausen, gr. Baum. Baldauf, Kfm. a. Plauen, Hotel de Prusse. Bornstedt, Kfm. a. Götzen, Hotel de Pologne. Bondi, Kfm. a. Mainz, Stadt Rom. v. Behr, Obef. a. Schwerin, S. de Baviere. Böhme, Rent. a. Hamburg, St. Nürnberg. Barrien, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Baviere. Baumann, Fabr. a. Plauen, weißer Schwan. Bodstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. v. Bachhoff, Kammerh. a. Altenburg, d. Haus. Baumgarten, Mechanikus a. Götzen, schw. Kreuz. Baum, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Buchholz, Tapezierer a. Bukarest, Palmbaum. Compert, Rentant a. Berlin, S. de Baviere. Gannbich, Reg.-Rath a. Sondershausen, Palm. Gohn, Kfm. a. Posen, Stadt Nürnberg. v. Davier, Frau a. Nordhausen. v. Debig, Hauptm. a. Berlin, und Dasliwood, Rent. a. London, S. de Baviere. Dolleman, D. a. Haag, und Dyrken, Kfm. a. Petersburg, Stadt Rom. Guden, Kfm. a. Hamburg, und Gven, Pfarrer a. Hildesheim, Stadt Rom. Errart, Artist a. Paris, Hotel de Baviere. Eisenheimer, Kfm. a. Schweinfurt, St. Hamb. Erdmann, Kgbes. a. Altenstein, Palmbaum. Fopper, Part. a. Zürich, Stadt London. v. Friesen, Kreisdir. a. Zwickau, S. de Bav. Hoff, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. Funke, Apoth. a. Eisenach, Stadt Frankfurt. Günther, Fabr. a. Reichenberg, St. London. Günther, Kfm. a. Glauchau, und Gans, Maschinenbauer a. Lemberg, St. London. Hoffmann, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien. Hängschel, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. Hempel, Obf. Rath, und Hempel, Fel. a. Bernburg, Stadt Breslau. Hempel, Reg.-Rath a. Zwickau, gr. Blumens. Hinko, Fleischerstr. a. Dresden, Hirschberg, Rent. a. Berlin, und Hirschberg, Kfm. a. Bromberg, St. Nürnberg. Heinicke, Kfm. a. Zwickau, Bamberger Hof. Johnson, Rent. a. London, Hotel de Russie. Jungmanns, Apoth. a. Schwarzenberg, g. Arm. v. Jordan, Kammerherr a. Berlin, S. de Bav.</p> | <p>Jahn, Kfm. aus Dresden, Stadt Dresden. Keiß, Fabr. a. Aulzig, Stadt London. Kröplin, Rent. a. Hamburg, St. Nürnberg. Knoch, Fel. a. Moschlig, weißer Schwan. Kießling, Beamter a. Königstein, schw. Kreuz. Knyfeler, Assessor a. Gronach, gr. Blumenberg. Kottack, Part. a. Prag, und Kranberger, Rent. a. Wien, S. de Pologne. Koppel, Groph. a. Pesh. Kessler, Pfarrer a. Würzburg, und König, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom. Kraft, Amtm. a. Wiesenburg, grüner Baum. Kerel, Schausp. a. Arnstadt, Stadt Gotha. Käffig, Fabr. a. Gera, Bamberger Hof. Landsberg, Kfm. a. Posen, Stadt London. Löder, Kfm. a. London, großer Blumenberg. Lindsey, Geistlicher a. Dresden, Stadt Rom. Münchhof, Kfm. a. Magdeburg, v. Mervilleme, Major a. D. a. Berlin, und Meiner, Kgbes. a. Tropau, Hotel de Baviere. Müller, Kfm. a. Rospau, weißer Schwan. Mamo, Obef. a. Malta, schwarzes Kreuz. Mühlhäuser, Kfm. a. Fürth, Kaiser v. Oest. Mendius, Kfm. a. Erfurt, und Meding, Bezirksarzt a. Meissen, St. Nürnberg. Niehle, Kfm. a. Osnabrück, Hotel de Prusse. Naab, Kfm. a. Landsberg, Hotel de Prusse. Nebring, Kgbes. a. Markowo, S. de Pologne. Nickel, Rent. a. Hannover, Hotel de Russie. Natria, Fel. a. Malta, schwarzes Kreuz. Nathanson, Kfm. a. Bukarest, Kaiser v. Oest. Niesan, Maler a. Potsdam, schw. Kreuz. Prieser, Det. a. Stuttgart, goldnes Sieb. Volte, Bankdir. a. Weimar, und v. Puttkammer, Obef. a. Minden, S. de Bav. Petri, Fel. a. Heiligenstadt, Kaiser v. Oestreich. Proch, Schachtm. a. Hausberg, w. Schwan. Billing, D. a. Beyer, grüner Baum. Preßin, Det. a. Stargard, Stadt London. v. Pfannberg, Frau a. Deitzsch, Erdmannstr. 3. Rothe, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt Hamburg. Röhrich, Hauptm. a. Berlin, S. de Baviere. Richter, Kfm. a. Gera, deutsches Haus. Richter, Postamts-Cassier a. Chemnitz, Palm. Roth, Obf. Justizrath a. Bernburg, St. Breslau. v. Rossmizi, Oberleutn. a. Wien, S. de Pol.</p> | <p>Richter, Kfm. aus Hamburg, Stadt Nürnberg. Spethmann, Kfm. a. Gernförde, St. Rom. Stuth, Frau a. Hamburg, großer Blumenberg. Sommerfeld, Kgbes. a. Halle, goldne Sonne. Schmidt, Insp. a. Dewitz, Schnabel, Geschäftsführer a. Schleiz, Schneider, Kfm., Schneider, Kunsthändler, und Schneider, Obef. a. Fürth, Stadt Breslau. Stange, Kfm. a. Bremen, und Stürzel, Rent. a. München, Palmbaum. Schlessinger, Fabr. a. Pforzheim, St. Hamburg. Schimmel, Kfm. a. Dessau, Hotel de Pologne. Steiger, Kgbes. a. Bischeib, und v. Schömberg, Kgbes. a. Thammenhain, St. Dresd. Schaller, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien. Sattes, Kfm. a. Buchbrunn, goldnes Sieb. Staudt, und Strube, Kauf. a. Berlin, Stoffert, Kfm. a. Hamburg, und Schulze, Finanzbeamter a. Altenburg, S. de Bav. Starckloff, Braumstr. a. Gisleben, schw. Kreuz. Stengel, Obef. a. Angerapp, Stadt London. Schmied, Kgbes. a. Wittweiba, und Stephanowicz, Kfm. a. Zielzig, Palmbaum. Schumann, D. a. Hildesheim, St. London. Scholze, Fabr. a. Oppach, Bamberger Hof. v. Thüngen, Freitrau a. Würzburg, S. de Bav. Littel, Kfm. a. Eibenstock, Stadt Dresden. Leibig, Privatm. a. Gatzfeld, Stadt Rom. Theumel, Kfm. a. St. Louis, Stadt Gotha. Bachsmuth, Kfm. a. Hannover, St. Gotha, Winkstruck, Buchh. a. Sorau, Wohlfarth, Kfm. a. Paris, und Wedde, Frau a. Odeffa, Stadt Hamburg. Wagner, Kfm. a. Dessau, weißer Schwan. Wagner, Condit. a. Dresden, Stadt Dresden. Wolf, Schuhmachermstr. a. Bayreuth, schw. Kreuz. Wieland, Revisor a. Weimar, Stadt London. Woad, Kfm. a. New-York, Palmbaum. Wittelschöfer, D. a. Prag, Hotel de Pologne. Wedelind, Pfarrer a. Hildesheim, Stadt Rom. Wiehr, Apoth. a. Gumburg, St. Nürnberg. v. Jawahly, Obef. a. Schönwalde, und Zahn, Landesältester a. Gomenz, St. Nürnberg. Zube, Kgbes. a. Wiesenwalde, S. de Baviere.</p> |
|---|--|--|

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 3. Juli Abds. 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Dannel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.